



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung und Familie

VORL.NR. 114/18

Sachbearbeitung:

Wittmann, Daniel

Datum:

09.03.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

11.04.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Einrichtung einer Hector-Kinderakademie an der Osterholzschule

Bezug SEK:

MP 9 - Bildung und Betreuung

Bezug:**Anlagen:**

Anlage 1 – Übersicht Hector-Kinderakademien in Baden-Württemberg

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung einer Hector-Kinderakademie an der Osterholzschule, Grundschule Ludwigsburg wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Die Begabtenförderung von Schülerinnen und Schülern ist eine der zentralen Aufgaben von Bildungseinrichtungen. Bildung als wichtigster Rohstoff in Deutschland macht es angesichts der globalisierten Welt nötig, möglichst alle Begabungsressourcen optimal auszuschöpfen. Das Staatliche Schulamt Ludwigsburg möchte deshalb auch in der Stadt Ludwigsburg eine Hector-Kinderakademie einrichten.

Es handelt sich um eine Stiftung des SAP-Mitbegründers Dr. Hans Werner Hector. Die Hector Kinderakademien stellen ein freiwilliges, zusätzliches Angebot im Rahmen der Begabtenförderung in Baden-Württemberg dar, die das Ziel verfolgen, besonders begabte und hochbegabte Kinder, besonders interessierte, motivierte und kreative Kinder der Grundschule und mittelfristig auch Kindergartenkinder in kostenlosen außerunterrichtlichen Kursangeboten zu fördern. Die Hector Kinderakademien werden durch die Landeskoordination der Hector Stiftung II und die Ansprechpartner bei den Regierungspräsidien und bei den Staatlichen Schulämtern in ihrer Arbeit unterstützt. Im Bereich des Staatlichen Schulamtes Ludwigsburg gibt es derzeit zwei Standorte der Hector Kinderakademien (Bietigheim-Bissingen und Marbach), in Ludwigsburg ist nun eine weitere Kinderakademie an der Osterholzschule geplant (siehe Anlage 1).

Die Hector Kinderakademien werden wissenschaftlich begleitet und die Effektivität der Förderung wird evaluiert. Die Themen der Kurse sollen überwiegend aus dem MINT-Bereich kommen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Die Ansiedlung einer Hector-Kinderakademie würde die vorhandene und gut ausdifferenzierte Schullandschaft um ein weiteres wichtiges Mosaik ergänzen, das in dieser Form in Ludwigsburg noch nicht vorhanden ist.

Aufgaben und Zielsetzung

- Die Hector Stiftung II stellt in einem Zeitraum von zehn Jahren rund 32 Mio. Euro zur Begabtenförderung für Grundschul- und Kindergartenkinder zur Verfügung. Die Hector-Stiftung II definiert die Fördervoraussetzungen. Sie oder eine von ihr beauftragte Stelle (Landeskoordinator und sein Stellvertreter) entscheidet über die Zulassung.
- An den förderfähigen Einrichtungen sollen mindestens 20 Kurse pro Jahr mit durchschnittlich sechs bis zehn Kindern stattfinden. Ein Kurs umfasst dabei mindestens 12 Einheiten à 45 Minuten. Als Dozenten sollen Lehrkräfte und Externe unterrichten. Die Angebote der förderfähigen Einrichtungen richten sich an Grundschulkindern und mittelfristig auch an Kindergartenkinder.

Die Eckpunkte dieser Konzeption sind folgende:

- Ganzheitliche Förderung beim Erschließen neuer Wissensgebiete und Vertiefung bereits vorhandener Interessenschwerpunkte, Kenntnisse und Fähigkeiten
- Entdeckung und Ausbau persönlicher Begabungsschwerpunkte
- Anregung und Förderung von selbstständigem und entdeckendem Lernen
- Förderung der Sozialkompetenz
- Kontakte unter begabten Kindern

Die Teilnahme an den Kursen erfordert keine gezielte Feststellung. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer meldet die in Frage kommenden Kinder an die Hector-Akademie. Über die Teilnahme am Kurs entscheidet dann die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer (meist Schulleitung). Man geht von rund 10 % der Schülerschaft aus, die besonders begabt sind und für solche Kurse in Frage kommen. Die Teilnahme ist für die Eltern kostenlos. An einzelnen Grundschulen werden solche Kinderakademien eingerichtet, indem mindestens 20 Kurse pro Jahr an der Stammschule und auch an ausgelagerten Kursstandorten stattfinden. Die Kursleiter können Lehrer oder auch externe Kursleiter sein.

Die Osterholzscheule als Hector-Kinderakademie wird eng mit Ludwigsburger Einrichtungen und Organisationen zusammenarbeiten. Absprachen über eine zukünftige Kooperation gibt es bislang mit folgenden Ludwigsburger Partnern: Pädagogischen Hochschule, Filmakademie und Kinderfilmhaus, Jugendmusikschule, Tanz- und Theaterwerkstatt, Kunstschule Labyrinth, TinkerTank und Interactive Media Foundation, Stadt Ludwigsburg, Otto-Hahn-Gymnasium und Gottlieb-Daimler-Realschule.

Mit diesen Partnern kann zum einen eine hohe Qualität und Vielseitigkeit der Kurse gewährleistet werden. Zum anderen können die Kinder auf diese Weise Einrichtungen vor Ort kennenlernen, die es ihnen auch über die Angebote der Hector-Kinderakademie hinaus ermöglichen, sich ihren Begabungen und Neigungen entsprechend zu beschäftigen. Auf diese Weise soll sich aus den Kursen der Hector-Kinderakademie eine Kontinuität und Nachhaltigkeit für die teilnehmenden Kinder entwickeln können.

Finanzierung

Die Hector Stiftung II finanziert die Hector Kinderakademien mit einem für ein Schuljahr/ Schulhalbjahr zu beantragenden Zuschuss von bis zu 50.000 Euro, in begründeten Einzelfällen bis zu 60.000 Euro. Neugründungen können im ersten Jahr bis zu 65.000 Euro erhalten.

Darin enthalten sind die Kosten für die Geschäftsführung, die Lehrveranstaltungen, Ausstattung und für Sekretariatsarbeiten sowie Informationsmaterialien und der Internetauftritt einer Hector Kinderakademie. Darüber hinaus finanziert die Hector Stiftung II die wissenschaftliche Begleitung.

Eine Mitfinanzierung durch die Stadt Ludwigsburg ist nicht erforderlich. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Schulträger die Räume unentgeltlich zur Verfügung stellt und bei der Mittelabrechnung mitwirkt. Grundsätzlich handelt es sich hier um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. In diesem Fall soll ein positives Votum aus Verwaltung und Politik die wichtige Bedeutung einer Hector-Kinderakademie in Ludwigsburg widerspiegeln und untermauern.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI; DII; DIII; FB 10; FB 20; FB 14; R 05;



LUDWIGSBURG

NOTIZEN